

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In d' Pröddö mittendrein — Schmeiß's in Papierkorb glei,
hätt schon bald glacht — hab 'n föst zua,
fallt má Dei Kalbsfleisch¹⁾ ein, hast vor der Schreibarei
wias ám's oft macht. kám mehr án Ruah.

D' Prödi war kurz und guat, Gfreu mi unbändi schon,
hochdeutsch halt nôt, wird's dá nôt z' dumm?
schad, wann er aufhern tuat Stuck recht bald wiedá an —
d' gmüatlichö Röd. bitt herzli drum.

Drum mecht i Di á hern, 's Brághál triagst á nôt leicht —
dös tát mi gfrein, tuat sö dös ghern?
fahrát ván Herzen gern Is ja dö Deini gweicht!
z' Puzásdeof 'nein. Bußt solltát f' wern.

Heut hast á langö Gschicht — Bitt Di von Herzen schon,
wird's dá bald z' dumm? ziaq nôt lang um,
han mi glei drübá gricht — laß bald á Briafál gehn,
bláttlft halt um. d' Miaz bitt Di drum!

Waldneukirchen, 5. August 1895.

6.

A halbs Dukád Stiafmüaderl, Scheni Zähnt, blabi Augn
— freili schon gmaln, und schon zierli vo Gfalt, —
fán heut statts Dein Bild was brauchts denn viel mehr,
mit dá Post einágfal'n! dáß á Weibáts oan gfallt?

So kann má sie schnein! Seit wann mößt má d' Schenheit
I hiat gwótt um mein Bart, nach Meter und Öln?
du schickst má's Porträ, Du muafst Di nôt selbá
weilst zwoa Wochá hast gwart! tiaf unten anstölln!

Jagt muaf i má selbár Wann oaná dreißg Jahr schon
oans maln mit dá Seel: ön Menschen studiert,
drei Wögzoagá gibst má, — so bildt ár eahms ein,
da gehts nimma scheel! dáß á nôt so gschwind irrt.

¹⁾ Dá „K ö l b á s c h r o a“. Vgl. „Aus dá Hoamát“, 24. Bd., S. 286.